

Plötzliches Auftauchen eines Kollegen

Beitrag von „laura“ vom 22. November 2007 14:55

Hallo,

ich habe heute eine ziemlich merkwürdige Situation erlebt. Ich war mitten im Unterricht (Engl.) und besprach den Stoff. Auf einmal kloppfte jemand an der Tür. Nachdem ich "ja, bitte?" gesagt hatte, tauchte ein Kollege auf, kam einfach rein (ohne etwas zu sagen) und teilte eine Schülerin in der ersten Reihe etwas mit. Dann ging er zurück zur Tür und schaffte es kaum, sich zu entschuldigen (mit einem einzigen Wort), als er die Tür zumachte. Das Ganze dauerte vielleicht 10-15 Sekunden. Ich war total erstaunt und verwirrt durch das plötzliche Auftauchen des Kollegen (und die Schüler waren es auch). In der Situation habe ich dann irgend etwas gesagt wie "Hat er nicht gemerkt, dass der Unterricht stattfindet?" oder so etwas.

Ich meine, vielleicht mache ich zu viel Wind aus dem kurzen Zwischenfall, aber irgendwie finde ich das merkwürdig und daneben. Wenn ich eine Schülerin etwas Dringendes mitteilen muss, dann würde ich mich erstmal entschuldigen und fragen, ob ich überhaupt etwas mitteilen kann, aber nicht einfach reinplatzen und den Rest ignorieren. Den Kollegen habe ich nach dem Unterricht nicht gesehen, aber ich überlege, ob ich ihn ansprechen sollte (wenn ja, wie). Es ist so, dass ich an der Schule neu bin. Ich will mich nicht unbeliebt machen, aber ich fand das einfach nicht korrekt. Letzendlich wünsche ich mir (und ich bin bestimmt nicht die einzige) so ein plötzliches Auftauchen von Schülern nicht, also von den Lehrern auch nicht.

Was meint ihr? Danke für die Hilfe und Grü?e

Laura

Beitrag von „nani“ vom 22. November 2007 15:41

Hm...ich glaube, ich sehe das etwas lockerer als Du. Ich bin auch schon mal in den Unterricht eines anderen Kollegen geplatzt, weil ich einem Schüler etwas Wichtiges mitteilen musste. Daran finde ich auch nichts sooo Schlimmes. OK, Dein Kollege hätte es etwas "freundlicher" angehen können. Ich klopfe üblicherweise und bitte höflich um Entschuldigung für die Störung, da ich kurz xy etwas mitteilen muss. Und dann verschwinde ich (evtl. mit einem kurzen Kopfnicken als Dank an den Kollegen) möglichst schnell und heimlich wieder, um den Unterricht nicht zu stören. Evtl. war das auch die Intention Deines Kollegen? Möglichst wenig sagen, um nicht großartig zu stören?

ich denke, Du musst Dir darüber keine Gedanken machen. Und ich würde den Kollegen auch nicht darauf ansprechen.

LG!

Beitrag von „Referendarin“ vom 22. November 2007 16:24

Ich sehe es genau wie Nani.

Das Auftauchen deines Kollegen ohne höfliche Entschuldigung war vielleicht nicht ganz geschickt, aber vermutlich wollte er den Unterricht wirklich so wenig wie möglich stören.

Mich würde so etwas nicht stören. Ich habe nichts dagegen, wenn jemand in meinen Unterricht kommt und bei uns kommt das öfter vor, da wir ja auch oft eng mit den Kollegen zusammenarbeiten und sie dringend suchen oder Rundläufe mit Informationen durch alle Klassen starten.

Bei uns unterrichten auch einige Kollegen mit offener Klassenraumtür - ich mache das im Sommer in manchen Räumen auch - und auch da kann es vorkommen, dass Kollegen am Raum vorbeikommen und kurz reinkommen.

Vielleicht wird das in deiner neuen Schule auch etwas lockerer gehandhabt.

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 22. November 2007 18:12

Sowas passiert bei uns häufiger. Sicher wollte der Kollege nicht stören. Mach Dir keinen Kopf!

Dudel

Beitrag von „Super-Lion“ vom 22. November 2007 18:33

Ups, mach ich auch ab und zu. Wenn's eben dringend ist und der Schüler vielleicht nur an diesem Tag da war oder eben noch etwas brauchte.

Wenn's nicht die ganze Klasse betrifft, klopfe ich kurz an, entschuldige mich beim Lehrer, husche hinein und gebe das Entsprechende dem Schüler.

Finde ich jetzt nicht dramatisch und die Konzentration ist wahrscheinlich eher gestört, wenn man sich erst lang und breit entschuldigt und dann die ganze Klasse wieder eine Ablenkung gefunden hat.

Muss gestehen, dass ich mir da nie Gedanken darüber gemacht habe...

Gruß
Super-Lion

Beitrag von „Herzchen“ vom 22. November 2007 18:56

Hätte er sich groß entschuldigt und einen Wirbel um sein Erscheinen gemacht, hätte das deinen Unterricht weit mehr gestört.

Mir wäre diese 'Störvariante' sehr lieb - so wenig Aufhebens wie möglich machen, wenn es schon sein muss, dass man in einen fremden Unterricht platzt - und so dachte der Störer vielleicht auch.

Beitrag von „Referendarin“ vom 22. November 2007 19:35

Hab's grade noch mal gelesen und gesehen, dass er sich - wenn auch nur mit einem Wort - entschuldigt hat.

Insofern ist doch alles okay.

Beitrag von „Schmeili“ vom 22. November 2007 21:27

Also bei uns passiert das auch häufiger- Manchmal gibt es eben dringende Dinge die abgegeben oder mitgeteilt werden müssen und das tut man dann so unauffällig wie möglich... Ich mache dann einfach weiter im Unterricht 😊 (Bzw. wenn wir grad ganz vertieft in einer Arbeitsphase sind und ich irgendwo an nem Gruppentisch bin dann bekomme ich nicht mal mit

wenn meine Kollegin leise "reinschleicht 😊)

Beitrag von „neleabels“ vom 22. November 2007 23:08

Ähm, also, äh...nö!

Vielleicht liegt es daran, dass ich ein alter Sack bin, vielleicht liegt es an meiner eher preußischen Erziehung, aber das Verhalten des Kollegen geht einfach nicht. Das war unhöflich, was er da getan hat. Man platzt nicht einfach so in den Bereich eines anderen hinein, hinterlässt dort seinen Haufen und verschwindet dann wieder. Ein halb unverständliches, einsilbiges "Tschulljung", das erst im Nachhinein zu rekonstruieren ist, macht die Sache schlimmer, nicht besser. Das tut man einfach nicht.

Akzeptabel ist für mich:

"*Klopfklopf* Entschuldigung, Herr Kollege, ich muss der Soundso eben etwas wichtiges mitteilen, das duldet leider keinen Aufschub, denn ich muss wegen dringender Termine weg."

Oder anders:

"*Klopfklopf* Du, Nele, tut mir leid, das ich hier so reinplatze. Ich muss der Soundso eben was wichtiges sagen; ich kann nicht bis zur Pause warten, ich muss gleich weg."

Dauert auch nur zwei Sekunden.

Immerhin sollen wir bei unseren Schülern Höflichkeitserziehung praktizieren (ja, das tue ich auch noch im Abendgymnasium!) Wie soll das funktionieren, wenn wir uns selber nicht benehmen können. Genau DAS wird doch immer von späteren Berufsausbildern und Personalchefs so unangenehm wahrgenommen - poltrig reinplatzen, das Maul nicht aufkriegen, rücksichtslos wie der Elefant im Porzellanladen.

Übrigens gibt es einen ganz einfachen Indikator, ob Verhalten höflich ist oder nicht. Höflichkeitsregeln gelten für alle gleich - ohne Unterschiede. Hättet ihr so ein Verhalten von einem Schüler akzeptiert? Wohl kaum. Also, bitte.

Nele

P.S. Etwas anderes ist es natürlich, wenn ein Bereich "offen" ist, wie z.B. Unterricht bei offenen Türen und regelmäßigen gegenseitigen Besuchen. Aber das scheint ja beim Ausgangsposting nicht der Fall zu sein.

Beitrag von „Dalyna“ vom 23. November 2007 14:28

Ich seh das wie Nele.

Würde bei mir ein Lehrer hereinplatzen, würde ich erst einmal nach einem kurzen Klopfen eine Entschuldigung und eine Erklärung erwarten. Wie wirkt das denn sonst auf die Schüler, wenn jeder wie er will in die Klasse kommen und wieder gehen kann ohne etwas zu sagen?

Liebe Grüße,

Dalyna

Beitrag von „yula“ vom 23. November 2007 15:27

Klar, das Verhalten ist so nicht in Ordnung und wir würden es wohl nicht so machen, aber dennoch würde ich darum keinen großen Wind machen. Wenn ich mir überlege, welche Macken und seltsamen Angewohnheiten meine Kollegen so manchmal an den Tag legen (will mich d gar nicht ausschließen)...

Schwamm drüber! Zumal Laura auch noch neu an der Schule ist. Das könnte komisch aussehen, wenn man da versucht seine Kollegen zu erziehen (auch wenn es nötig zu sein scheint).

Gruß, Yula

Beitrag von „neleabels“ vom 23. November 2007 16:34

Zitat

Original von yula

wenn man da versucht seine Kollegen zu erziehen (auch wenn es nötig zu sein scheint).

Das sagt ja auch keiner - aber schönreden sollte man es auch nicht.

Nele

Beitrag von „Herzchen“ vom 23. November 2007 17:10

Zitat

Original von neleabels

"*Klopfklopf* Du, Nele, tut mir leid, das ich hier so reinplatze. Ich muss der Soundso eben was wichtiges sagen; ich kann nicht bis zur Pause warten, ich muss gleich weg."

Ehrlich gesagt, interessieren mich solche Beweggründe ÜBERHAUPT nicht. Das kann er sich gerne ersparen. Wenn jemand reinplatzt und mich vollquatscht, stört er MICH in meiner Arbeit, und je weniger unsere Arbeit gestört wird, desto besser.

Hättet ihr so ein Verhalten von einem Schüler akzeptiert? Wohl kaum. Also, bitte.

Doch! Bei uns (Grundschule) werden alle Nase lang Schüler mit irgendwelchen Infos,... durch die Klassen geschickt - die sollen bitte auch so wenig Aufhebens wie möglich um ihr Erscheinen machen. Wenn das jesusmal ein Akt wird, an dem alle teilhaben dürfen, dann kann ich den Unterricht bald schmeißen.

P.S. Etwas anderes ist es natürlich, wenn ein Bereich "offen" ist.

Daran liegt es vielleicht. Wir arbeiten durchwegs offen / frei, und da bin ich dann ohnehin nicht an der Tafel, sondern irgendwo im Raum mit irgendwem bei irgendwas beschäftigt. Und ich merke tatsächlich manchmal nicht, wenn jemand da war.

Für mich klingt das Posting so, als ob sich da jemand auf die Finger geschaut fühlte, weil er quasi keine Zeit hatte, den Unterricht offiziell wegen der Störung zu unterbrechen.

Alles anzeigen

...

Beitrag von „Hermine“ vom 23. November 2007 17:44

Uff!

Bei den verschiedenen Meinungen wundert es mich jetzt nicht, dass

a) eine junge Lehrerin und b) deren Schüler verwirrt sind, wenn der Unterricht kurz gestört wird.

Auch klar wird mir jetzt, warum ich mich über die "Unhöflichkeit" mancher kleiner Schüler anfangs wundere, die haben wohl nur von der Grundschule gelernt, dass sich zu entschuldigen bedeutet, den anderen zu stören oder "vollzuquatschen"! Was soll das denn? Mein Unterricht wird durch eine kleine Entschuldigung nicht gestört, da gibt es 1000 andere Störungen, die viel schlimmer sind. Mit auf die Finger schauen hat das gar nichts zu tun und ehrlich gesagt, selbst wenn ich die ganze Zeit mit offener Türe unterrichtete (was im Sommer gelegentlich mal der Fall ist)- das Eindringen eines "Fremdkörpers" - in welcher Weise auch immer- bleibt mir nicht verborgen- und das ist auch gut so!

Wir handhaben es, wie Nele es beschrieben hat- kurzes Klopfen, ein knapper Satz Entschuldigung (ohne Grund, ich gehe davon aus, dass ein Kollege einen triftigen Grund haben muss, den Unterricht zu stören), das Anliegen- und weg. Die Schüler sind nicht verwirrt, denken sich nichts, weil sie es kennen und ich auch.

Anders als die anderen Kollegen hier würde ich dir, Laura, durchaus raten, den Vorfall kurz zu erwähnen, allerdings vielleicht nicht gegenüber dem betreffenden Kollegen, sondern einfach jemand anderen aus dem Kollegium zu fragen, was man selbst machen soll, wenn man einmal in diese Situation (des fragenden Kollegen) kommt.

Dann weißt du, wie es an dieser Schule gehandhabt wird, keiner ist dir böse- und gut.

Liebe Grüße

Hermine

Beitrag von „Herzchen“ vom 23. November 2007 18:47

Na, wenn IHR das so handhabt, dann ist das natürlich das Richtige *augenroll*.

Vielleicht kannst du trotzdem akzeptieren, dass andere Leute es nicht gleich als Unhöflichkeit empfinden, wenn jemand es anders macht.

Beitrag von „Hermine“ vom 23. November 2007 18:55

Kann ich durchaus, ich war nur ehrlich sagt, sehr verwundert über den Ton, den du Nele gegenüber angeschlagen hast.

Ich habe nie behauptet, dass mein Weg der allerallerbeste ist- eurer wäre an meiner Schule schlicht nicht akzeptabel- deshalb auch mein Rat an Laura.

Und bisher dachte ich Unschuldslamm, es sei die Norm, dass man sich für eine Störung entschuldigt. Wieder was gelernt.

Beitrag von „Referendarin“ vom 23. November 2007 21:17

Ich denke, es hat auch immer viel damit zu tun, was in der jeweiligen Schule üblich ist und welcher Unterrichtsstil vorherrscht. Ich sehe meinen Unterricht nicht als abgeschlossenen Raum, wie mir gerade bewusst wurde.

Bei uns kommen wirklich häufig Leute in den Unterricht, ich arbeite viel im Team mit meinen Referendaren oder mit der Klassenleitungskollegin, gehe mal kurz was holen, wenn wir zu zweit im Raum sind, spreche mit einem Schüler vor der Tür, auch andere Schüler kommen sehr oft zu uns, weil sie grade mal die Atlanten holen, bei uns arbeiten fast immer auch irgendwelche Schüler auf dem Gang, üben ein Rollenspiel ein o.ä. oder holen etwas, gehen durch alle Klassen und machen Schülerbefragungen. Meine Mitklassenleiterin kommt sehr oft in unseren Klassenraum oder in den Raum, in dem ich grade unterrichte (weil zum Beispiel irgendwas grade vorgefallen ist oder etwas zu regeln ist - das passiert bei uns sehr oft), ich gehe auch oft zu ihr, weil noch was geregelt werden muss und wenn wir uns da ständig ausgiebig entschuldigen würden, würde das den Unterricht sehr stören. Bei uns ist das wirklich nicht üblich, kann aber wirklich von Schule zu Schule verschieden sein und von den Gegebenheiten und Gepflogenheiten abhängen. Bei uns wird sehr viel offen gearbeitet und viel zusammengearbeitet, da ist die Situation vielleicht etwas anders als in einer Schule, in der das nicht der Fall ist.

Deshalb würde ich mir, wenn ich neu an einer Schule wäre, erst mal anschauen, was dort üblich ist.

Beitrag von „Herzchen“ vom 23. November 2007 22:53

ist bei uns auch so

und @ Hemine:

ehrlich sagt, sehr verwundert über den Ton, den du Nele gegenüber angeschlagen hast.

??? 😞

ich habe Nele gegenüber überhaupt keinen Ton angeschlagen - ich glaube, du hast mein Post ganz anders interpretiert, als ich es gemeint hab'

Beitrag von „neleabels“ vom 24. November 2007 01:16

Zitat

Original von Herzchen

??? 😞

ich habe Nele gegenüber überhaupt keinen Ton angeschlagen - ich glaube, du hast mein Post ganz anders interpretiert, als ich es gemeint hab'

Ich glaube, exakt das ist das Problem - wenn jemand überhaupt nicht mehr bemerkt, wie er eigentlich rüberkommt, ist jegliche Grundlage für ein höfliches Miteinander erledigt. Da ich mich ja so verhalten würde, wie ich es erwarte, redest du hier:

Zitat

Ehrlich gesagt, interessieren mich solche Beweggründe ÜBERHAUPT nicht. Das kann er sich gerne ersparen. Wenn jemand reinplatzt und mich vollquatscht, stört er MICH in meiner Arbeit, und je weniger unsere Arbeit gestört wird, desto besser.

schließlich über mich...

Wie gesagt, ich finde es wichtig, nicht nur in der Schule, dass man sich im Umgang miteinander etwas Zeit für Verbindlichkeit und Freundlichkeit nimmt. Höflichkeit tut gut und verbessert die Atmosphäre für alle. Schofeligkeit, weil hier ein paar Sekunden "gespart" werden müssen, ist mein Ding nicht.

Nele

P.S. Höflichkeit misst sich eben nicht an mir sondern am *anderen* - aber ich stehe gerade etwas neben mir, was muss ich hier eigentlich erklären??

Beitrag von „Ines“ vom 24. November 2007 06:34

Ich finde du solltest dazu stehen, dass DICH das Verhalten deines Kollegen stört. Unabhängig davon, ob andere das O.K. finden oder nicht. Bei mir wäre es wohl sehr davon abhängig, wer so plötzlich in die Klasse platzt. Vielleicht gibt es mal einen entspannten Moment in dem du deinen Kollegen freundlich darauf hinweist, dass dich sein Verhalten gestört hat.

Beitrag von „Nicht_wissen_macht_auch_nic“ vom 24. November 2007 13:53

Schüler beobachten unser Verhalten sehr genau. Ein guter Beleg hierzu ist das Thema Pünktlichkeit:

Ich versuche (und schaffe es normalerweise auch immer), pünktlich zu sein. Allein durch dieses Vorbild, ist ein Großteil meiner Schüler pünktlich im Unterricht. Das dauert meist 1-2 Monate, aber dann haben es die Schüler verinnerlicht. Die Kollegen, die regelmäßig nach meiner Beobachtung 5-10 Minuten zu spät kommen, dokumentieren die meisten Verspätungen von Seiten der Schüler.

Übertragen auf das Thema: Wie sollen Schüler Formen der Höflichkeit und des Anstands lernen, wenn wir es nicht vorleben? Ich finde das Argument überhaupt nicht zielführend, dass die beschriebene Art des Eindringens in geschlossene Gruppen an gewissen Schulen derartig kultiviert wird, da ein solches Verhalten in der Gesellschaft nicht usus ist. Zumindest bestehen die Ausbilder der mir bekannten Betriebe auf solche Grundformen des Anstands. Dass Schulen hier eine Parallelkultur etablieren, halte ich deswegen für inakzeptabel.

Ich habe übrigens eine solche Situation selbst als junger Kollege erlebt: Eine Kollegin drang ohne ein Wort der Erklärung in meine Klasse ein, besprach kurz etwas mit einem Schüler und verschwand ebenfalls wieder wortlos. Auf meine verblüffte Reaktion, was das denn gewesen sei, erklärten meine Schüler unisono, dass ein solches Verhalten eine Unverschämtheit sei.

Beitrag von „Powerflower“ vom 24. November 2007 16:56

Ich sehe es genauso wie nele. Für mich hat das auch was mit der Wertschätzung gegenüber des anwesenden Lehrers zu tun. Es geht nicht darum, ein Riesen-Tam-Tam zu machen, aber Zeit für einen kurzen Blick zum unterrichtenden Lehrer sollte schon drin sein (außer wenn - wie von Referendarin beschrieben - ein ständiges Kommen und Gehen in der Schule üblich ist).

Ich hatte im Referendariat das Problem, dass es meinem Schulleiter gefiel, kommentarlos in meinen Unterricht reinzuplatzen und kommentarlos wieder zu gehen. Das hat den Schülern den Eindruck vermittelt, dass ich als (junge) Lehrerin nicht ernst zu nehmen bin, ganz fatal, weil ich behindert bin und die Schüler es auch sind, die bekamen dadurch zusätzlich das Bild vermittelt, dass behinderte Menschen nichts wert sind. Gerade wenn Lehrer neu an der Schule sind oder

jünger oder unerfahren sind, finde ich es wichtig, dass Kollegen sich GANZ KURZ! Zeit für eine Entschuldigung nehmen. Abgesehen von der Vorbildfunktion, die man als Lehrer für die Schüler hat. Zum Glück haben meine Kollegen es auch so wie ich gesehen.

Herzchen, deine Antwort an nele wirkt in der Tat nicht freundlich - Wortwahl und Inhalt sorgen für diesen Eindruck (Beispiele: "Ehrlich gesagt, interessieren mich solche Beweggründe ÜBERHAUPT nicht.", "Wenn das jesesmal ein Akt wird").

In lauras Fall würde ich das Ansprechen des Kollegen davon abhängig machen, ob damit zu rechnen ist, dass sich das wiederholt, und gut war, dass die Schüler das Verhalten auch nicht als höflich empfunden haben. Ich denke, ich würde daraus keine große Sache machen, sondern den Kollegen erst ansprechen, wenn sich das wiederholt.

Beitrag von „Hermine“ vom 24. November 2007 17:16

So, ich glaube, Lauras Frage ist mehr als ausreichend beantwortet. 😊 (Was nicht heißt, dass nicht noch mehr Antworten kommen könnten)

Wie Referendarin schon geschrieben hat, kommt es wohl in erster Linie auf die Gepflogenheiten in der Schule an. Solange den Schülern vermittelt wird, dass sie sich außerhalb der Schule nicht so verhalten sollen, weil das doch einigen aufstoßen könnte, ist das "Gewusel" m.E. auch okay. Und zur fehlerhaften Kommunikation gehören immer Sender u n d Empfänger- nachdem ich gestern sehr gestresst war, habe ich vielleicht auch etwas zu gereizt reagiert und Herzchens Posting heftiger interpretiert, als es gemeint war. Tut mir Leid.

Liebe Grüße

Hermine

Beitrag von „Herzchen“ vom 25. November 2007 12:02

So, noch einmal und - ich verspreche - zum letzten Mal für nele und powerflower:

Meine Antwort und dieses ÜBERHAUPT nicht bezog sich NICHT auf nele, sondern auf den Fremden, der in meine Klasse reinplatzen würde

- somit fühle ich mich höchstens schuldig der falschinterpretierbaren Äußerung; und ich hoffe, dass es damit dann auch mal gut sein kann.

Aber es ist ohnehin müßig, sich zu rechtfertigen. ICH finde es nicht unhöflich, und ich bekam noch nie das Gefühl vermittelt, dass es in unserem Kollegium jemand unhöflich finden würde.

In lauras Fall hilft also vermutlich am ehesten, es dem Kollegen rückzumelden, damit er in Zukunft weiß, wie er es handhaben soll.

Beitrag von „neleabels“ vom 25. November 2007 12:28

Zitat

Original von Herzchen

So, noch einmal und - ich verspreche - zum letzten Mal für nele und powerflower:

[] Du verstehst das Konzept der Implikation.

Nele

Beitrag von „Herzchen“ vom 25. November 2007 12:36

UND ich bin zu doof zu verstehen, was du damit meinst 😞

Was nun?